

Information zum Versand per See- und Luftfracht von Brennstoffzellen

Update: Klassifikation UN 3363 Gefährliche Güter in Geräten



Betroffene Produkte:

- EFOY COMFORT 80 / 140 / 210 / 80i / 140i / 210i
- EFOY Pro 800 / 800 Duo / 2400 / 2400 Duo
- EFOY Pro 600 / 1600 / 2200 / 2200 XT
- EFOY 600-2200 seit Produktionswoche 38/2008

Im Luft- und Seetransport müssen Geräten, welche in ihrem inneren Aufbau oder in ihren Funktionselementen gefährliche Güter beinhalten nach UN 3363 klassifiziert werden. Alle Produkte welche bereits in Betrieb waren beinhalten Methanol in einer kritischen Menge in den Geräten und müssen nach den entsprechenden Transportvorschriften nach UN 3363 versendet werden.

Ausnahme:

EFOY Brennstoffzellen, welche von SFC / SIMARK per See- oder Luftfracht versendet werden beinhalten kein Methanol und können ohne UN 3363 versendet werden.

Versand über Straßentransport (ADR 2015)

- Die UN 3363 ist von allen Vorschriften des ADR freigestellt (Absatz 1.1.3.1 b). Es ist keine besondere Kennzeichnung notwendig
- Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Versand über Seefracht (IMDG Code 37-14)

- Es ist eine IMO-Erklärung für den Versand von UN 3363 auszufüllen
- Das Versandstück muss wie folgt gekennzeichnet werden:
 - o UN 3363
 - o DANGEROUS GOODS IN APPARATUS
 - o Gefahrzettel Klasse 9
 - o Net Quantity: 0,009 l
- Weitere Informationen finden Sie unter dem IMDG Code 37-14 (Verpackungsvorschrift P 907)



Versand über Luftfracht (IATA DGR 57. Ausgabe)

- Der Versand von UN 3363 erfolgt über IATA-geschultes Personal oder über einen entsprechenden Dienstleister (ähnlich wie bei EFOY Tankpatronen)
- Es sind besondere Verpackungsvorschriften durch den Versender zu beachten. Die Verpackung muss auslaufsicher sein (Verpackungsanweisung 962, IATA DGR)
- Das Versandstück muss wie folgt gekennzeichnet werden:
 - o UN 3363
 - o DANGEROUS GOODS IN APPARATUS
 - o Gefahrzettel Klasse 9
 - o Net Quantity: 0,009 l
- Weitere Informationen finden Sie in IATA DGR 57. Ausgabe



Brunthal, 18.11.2015

FAQ

1. Benötige man ein Sicherheitsdatenblatt für die Brennstoffzelle?

Nein, ein Sicherheitsdatenblatt ist nur bei Gefahrstoffen notwendig. Die Brennstoffzelle ist ein Produkt (Erzeugnis). Dafür wird kein Sicherheitsdatenblatt benötigt.

2. Muss für den Straßentransport nach UN 3363 gekennzeichnet werden?

Nein, die UN 3363 ist von allen Vorschriften des ADR freigestellt. Die Brennstoffzellen sind laut ADR kein Gefahrgut, müssen also nicht gekennzeichnet werden.

3. Darf ich dieses Schreiben an meine Kunden weiterleiten?

Ja, sollten Ihre Kunden die betroffenen Produkte per See- oder Luftfracht transportieren, leiten Sie bitte dieses Infoschreiben weiter.

4. Ist der Transport im Fahrzeug betroffen?

Nein, die Gefahrgutvorschriften gelten für den gewerblichen Transport. Der private Transport ist davon ausgeschlossen. Zudem ist wie im Punkt 2 beschrieben der Straßentransport von allen Vorschriften freigestellt.

5. Werden alle Brennstoffzellen in Zukunft von SFC nach UN 3363 gekennzeichnet?

Nein, EFOY Brennstoffzellen ab SFC enthalten bei Transport per See- und Luftfracht kein Methanol und werden ohne UN 3363 versendet.

6. Kann man die Brennstoffzelle weiterhin über den Paketversand versenden?

Wenn es sich nur um Straßentransport handelt, müssen Sie keine zusätzlichen Vorschriften beachten. Ist eine Luftstrecke oder der Seetransport notwendig, müssen die Geräte nach den oben genannten Vorschriften deklariert werden.

7. Warum kann SFC die Brennstoffzellen ohne UN 3363 versenden?

Es wurde bei den EFOY Brennstoffzellen eine Prozedur nach der Produktion eingeführt, welche das reine Methanol aus den Geräten abpumpt. Wir arbeiten an einer ähnlichen Lösung für unsere Partner und Kunden sowie beachten des Thema bei neuen Produkten.

8. Wie verfahren Sie mit Reparaturen?

Reparierte Geräte bekommen immer das aktuelle Firmware-Update aufgespielt und bei See- oder Luftfracht wird die Prozedur durchgeführt, um diese ohne UN 3363 versenden zu können. Geräte, welche auf der Straße transportiert werden enthalten weiterhin reines Methanol nach einer Reparatur.

9. Gibt es Änderungen in den aktuellen Vorschriften (ADR 2015, IMDG Code 37-14, IATA DGR 57. Ausgabe)?

Nein, es gibt keine Änderungen bezüglich UN 3363 im ADR 2015, IMDG Code 37-14 oder IATA DGR 57. Ausgabe.

Important information regarding sea and air freight of SFC fuel cells

Update: Classification UN 3363 Dangerous goods in apparatus



Affected products:

- EFOY COMFORT 80 / 140 / 210 / 80i / 140i / 210i
- EFOY Pro 800 / 800 Duo / 2400 / 2400 Duo
- EFOY Pro 600 / 1600 / 2200 / 2200 XT
- EFOY 600-2200 with production week 38/2008 or younger

For Sea and Air Freight machinery or equipment which contain dangerous goods in their internal or operational equipment have to be classified according to UN 3363. All devices which already were in operation have methanol in the system above the critical level and have to be shipped according to UN 3363, depending on type of transportation.

Exception:

EFOY fuel cells shipped by sea or air freight from SFC do not contain methanol in a critical level and can be shipped without UN 3363.

Road transportation (ADR 2015)

- European Road Regulation (ADR) does not consider UN 3363 as dangerous goods. (Section 1.1.3.1 b).
- No labelling or actions necessary.

Sea freight (IMDG Code 37-14)

- IMO declaration is necessary for UN 3363
- Required labelling of the package:
 - o UN 3363
 - o DANGEROUS GOODS IN APPARATUS
 - o Hazard label 9
 - o Net Quantity 0,009 l
- Further information : IMDG Code 37-14 (Packing instruction P 907)



Air freight (IATA DGR 57th Edition)

- Shipment of dangerous goods must be accomplished by IATA trained employees or by an external partner (similar as for the fuel cartridges).
- Packing requirements: the package must protect the goods from leakage (packing instruction 962, IATA DGR).
- Required labelling of the package:
 - o UN 3363
 - o DANGEROUS GOODS IN APPARATUS
 - o Hazard label 9
 - o Net Quantity 0,009 l
- Further information: IATA DGR 57th edition



FAQ

1. Do I need a safety data sheet for the fuel cell?

No, safety data sheets are only needed for substances and not for products. The fuel cell is a product.

2. Do I need to label according to UN 3363 for road transportation?

No, for road transportation SFC fuel cells are not considered as dangerous goods. Therefore, they do not have to be labelled according to UN 3363.

3. Can I forward this information to my customers?

If your customer uses sea or air freight, this information has to be forwarded.

4. Does this affect the use of fuel cells in vehicles?

The dangerous goods regulation is only applicable for transportation. Installed units in vehicles are not affected. Furthermore, as described in 2., road transportation is exempted from regulation UN 3363.

5. Will SFC label all fuel cells according to UN 3363?

No, EFOY fuel cells shipped from SFC do not contain methanol in a critical level when shipped via sea or air freight and can be shipped without UN33633.

6. Is it possible to send the fuel cells via my usual shipping company?

Yes, in case of road transportation, no additional regulation/labelling is needed. If sea or air freight is needed, the fuel cells have to be declared following the regulations mentioned above.

7. Why can SFC send out units without UN 3363 labelling?

We implemented a solution for the EFOY units to avoid pure methanol in the system after production. We are still working on a similar solution for our partners and further products.

8. How do you proceed with repaired units?

Repaired units are always updated to the latest firmware and in case we ship with air or sea freight after repair, we are also performing that procedure to avoid methanol in those units to ship them without UN 3363. Units which are shipped by road contain methanol after repair.

9. Are there any changes in the latest releases of regulations (ADR 2015, IMDG Code 37-14, IATA DGR 57th edition)?

No changes apply regarding UN 3363 in ADR 2015, IMDG Code 37-14 or IATA DGR 57th edition.